

ÜBER 30 JAHRE

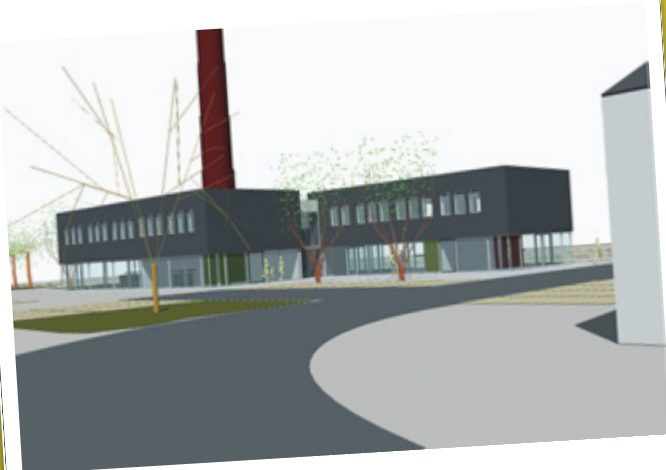
SWA

SONNTAGS-ANZEIGER WITTGENSTEIN

GESAMTAUFLAGE
ÜBER
220.000 EXEMPLARE

SWA Sonntags- und Wochen-Anzeiger
Obergraben 39 · 57072 Siegen
Telefon Anzeigen: 02 71/59 40-3 69
Telefon Redaktion: 02 71/59 40-3 07
Telefon Vertrieb: 02 71/59 40-2 65
Telefax: 02 71/59 40-2 88

Ludwig-Koch-Center



Zu vermieten: Die letzte freie Mietfläche im neuen Einkaufszentrum von Bad Laasphe. Größe von 40 bis 120 m²

0 27 53 - 59 49 72
01 60 - 90 92 77 31
e.hof@berge-bau.de



Autohaus Krengel
seit 30 Jahren
bei uns in guten Händen
Netphen · Tel. 0 27 38/69 30-0
www.autohaus-krengel.de

■ **Immobilienmesse:**
Beratung in Sachen
Bauen und Wohnen

■ **Winterwetter:**
Der Schnee legt die
ganze Region lahm

■ **Tolles Erlebnis:**
Feudinger arbeitet
auf dem Traumschiff



Bewusste Naivität

Deutschland und USA verstärken den Druck auf den Iran

München. Deutschland und die USA pochen auf ein Einlenken der iranischen Regierung im Streit um das Atomprogramm des Landes. Bundesaußenminister Guido Westerwelle (FDP) kritisierte am Samstag auf der Münchner Sicherheitskonferenz, der jüngste Vorschlag Teherans reiche nicht aus. Der Sicherheitsberater von US-Präsident Barack Obama, James Jones, drohte der iranischen Regierung mit weiteren Sanktionen. Auch der russische Außenminister Sergej Lawrow sagte, es sei „absolut inakzeptabel“, dass der Iran Atomwaffen bekomme.



Guido Westerwelle sprach gestern bei der Sicherheitskonferenz mit NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen. Foto: ddp

heitsberater Jones verlangte, die iranische Regierung müsse nun ihrer Verantwortung gerecht werden, um eine Isolation des Landes zu vermeiden. Noch sei die Tür für eine diplomatische Lösung des Konflikts offen. Die US-Regierung werde aber nicht hinnehmen, dass der Iran in die Lage komme, Atomwaffen zu produzieren. Mottaki hatte in der Nacht bei einer Diskussion mit Konferenzteilnehmern bekräftigt, dass der Iran kompromissbereit sei. Der Außenminister versicherte zugleich, sein Land wolle nur eine friedliche Nutzung der Kernenergie.

Deutschland setzte sich auf der Sicherheitskonferenz derweil für ein „Jahrzehnt der Abrüstung“ ein. Außenminister Guido Westerwelle warb für eine „Welt ohne Atomwaffen“. Diese Vorstellung erscheine zwar „vielen als naiv“. Aber nicht Abrüstung sei unverantwortlich, sondern „ein Beharren auf dem Status quo, das die neuen Risiken übersieht“.

Auch UN-Generalsekretär Ban Ki Moon forderte am zweiten Tag der Konferenz in einer Video-Botschaft eine verstärkte internationale Zusammenarbeit. Die Staatengemeinschaft müsse neue Strategien gegen die Bedrohungen im 21. Jahrhundert entwickeln. Dabei gehe es auch um den Kampf gegen den Hunger und gegen den Klimawandel.

Positiver bewertete die neue EU-Außenbeauftragte Catherine Ashton den angeblichen Kompromissvorschlag des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad zum Austausch von angereichertem Uran. Sie sagte, dieser Vorstoß könne eine Basis für vertrauensbildende Maßnahmen schaffen. Sie sei froh, dass Irans Außenminister Manuchehr Mottaki nach München gekommen sei.

Ashton fügte hinzu, der Dialog mit der iranischen Regierung müsse fortgesetzt werden. Sie stimme mit dem chinesischen Außenminister Yang Jiechi in der Einschätzung überein, dass die Möglichkeiten für eine Verhandlungslösung nicht völlig ausgeschöpft seien. Westerwelle verwies jedoch darauf,

dass er am Freitag ein ausführliches Gespräch mit Mottaki in München hatte. Man müsse zur Kenntnis nehmen, dass das Treffen zu keiner positiveren Bewertung des iranischen Vorschlags geführt habe. Er glaube, dies sei auch nach dem Auftritt Mottakis in der Nacht zum Samstag bei der Sicherheitskonferenz „fast allen so gegangen“. Westerwelle sagte mit Blick auf die iranische Regierung: „Unsere Hand bleibt ausgestreckt – aber bislang greift sie ins Leere.“ Wenn der Iran sich die Möglichkeit einer atomaren Bewaffnung beschaffe, dann werde „ein Staat nach dem anderen folgen“. Deshalb müsse die Völkergemeinschaft bei aller Gesprächsbereitschaft „entschlossen“ gegenüber Teheran auftreten. Auch der US-Sicher-



Großes Starterfeld in Rückershausen

Rückershausen. Viel los war gestern rund um die Skihütte in Rückershausen. Wie schon am letzten Wochenende, tummelten sich auch dieses Mal etliche Alpinsportler rund um die Strecke an der „Birkenhecke“. 300 Meter waren es zum Erfolg der Bezirksmeisterschaft im Riesenslalom. Am Offenen Rothaar Cup nehmen neben den heimischen Vereinen unter anderem auch Teams aus Hennef oder Kirburg teil. Entsprechend groß war mit 150 Sportler das Starterfeld beim Ski-Club Rückershausen. Mehr zum Rennen und den Platzierungen der heimischen Alpinisten lesen Sie in der Siegerner Zeitung und am Mittwoch im Wochen-Anzeiger. Foto: db

Ganz dünne Luft

Wolfsburg. Bayer Leverkusen ist zwar weiterhin die einzige Mannschaft der Liga ohne Niederlage, aber die Luft an der Spitze wird immer dünner. Gegen den VfL Bochum gab es für Leverkusen beim 1:1 nur einen Punkt. Der FC Bayern schoss dagegen den amtierenden Meister VfL Wolfsburg mit 3:1 endgültig in die Tristesse und unterstrich beeindruckend seine

Titelambitionen. Die Münchner trennt jetzt nur noch die schlechtere Tordifferenz vom ersten Platz. Auch dank Frank Ribéry (Foto), der zum 3:1 einnetzte. Der zweite Verfolger, der FC Schalke 04, knickte dagegen etwas ein. Die Gelsenkirchener kamen in Freiburg nicht über ein 0:0 hinaus. Mehr zur Fußball-Bundesliga lesen Sie heute auf Seite 15. Foto: ddp

Städte bevorzugt

Winterdienste schachern um Streusalz

Hamburg. Angesichts knapper Streusalzreserven wächst die Konkurrenz unter den Winterdiensten in Deutschland. „Alle Winterdienste schlagen sich um die Ware“, zitierte der NDR 90,3 Insider der Branche.

bahnmeistereien bevorzugt. Kleine Gemeinden wiederum müssten den Autobahnmeistereien Vortritt lassen.

Nach Angaben von Marktkennern verkauften Händler viel größere Mengen, als sie überhaupt liefern könnten. Namen der Vertragspartner wollte die Hamburger Stadtreinigung dem Sender allerdings nicht nennen. (ddp)



Heute zur Hochzeitsmesse

Bad Berleburg. Die zweite Bad Berleburger Hochzeitsmesse findet heute im Schloss statt. Die erste Messe habe im vergangenen Jahr großen Anklang gefunden, sagte Christoph Haupt als Sprecher der Veranstalter bei der Vorstellung der zweiten Auflage. Dank des starken Besuchs habe für ihn und für die

Aussteller auch schnell feststanden: „Das machen wir wieder.“ Schließlich seien die Aussteller sehr zufrieden gewesen. Und das hat sich herumgesprochen, denn die Ausstellierzahl ist noch einmal gestiegen auf nun 22. Das Angebot kann sich sehen lassen. Eine große Modenschau werde es zwar nicht

geben, so Christoph Haupt, dafür fehle einfach der Platz. Dennoch werden Brautkleider und Bräutigamsanzüge in Bewegung zu sehen sein. Die Aussteller beraten zwischen 11 und 18 Uhr die Besucher der Messe in allen Bereichen rund um das Heiraten – damit der Tag aller Tage rundum perfekt wird.

Wieder pauken

Morgen geht kreisweit die Schule weiter

Siegen/Bad Berleburg. Nachdem der Winter in den vergangenen Tagen in Siegen-Wittgenstein einen Unterrichtsausfall erzwungen hatte, geht ab morgen die Schule wieder los. Dennoch sind längst noch nicht alle winterlichen Gefahren beseitigt.

oder nicht. Sollten sie sich dagegen entscheiden und ein Kind zuhause lassen, müssen sie die Schule umgehend informieren“, so Schulrat Volker Reichel. Er empfiehlt den Eltern, vor dem Gang zur Schule am Montagmorgen noch einmal die Schulwegsicherheit mit ihren Kindern zu thematisieren und am besten den Schulweg vorab noch einmal gemeinsam abzugehen.

Wenn möglich, sollten Eltern ihre Kinder bei diesen schwierigen Wetterlagen auf dem Schulweg begleiten oder eine Begleitung mehrerer Kinder absprechen, empfiehlt das Schulamt.

TÜV-geprüfte Nachhilfe
Lassen Sie sich individuell von den Nachhilfe-Profis beraten.
Jetzt bis zu vier Stunden gratis testen!
Von der Grundschule bis zum Abitur - Vorbereitung von Abitur und Abschlussprüfungen - LRS oder Rechenschwäche: Testung und Förderung
Bahnhofstr. 67, Bad Laasphe
Tel. 02752 - 16 17
studienkreis nachhilfe.de

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN · DEKORATIVE WAND- UND FASSADENGESTALTUNG · BODENVERLEGE- UND FLIESENARBEITEN · WISCH- UND SPACHELTECHNIK
FACHWERK-RESTAURIERUNGEN · BERATUNG & VERKAUF
LUTZ FILK
Malermaler
Lutz Filk · Malermaler
Dillenburg Strasse 14
57250 NETPHEN
Telefon 0 27 37 / 59 17 21
Telefax 0 27 37 / 21 68 53
E-Mail lutzfilk@t-online.de
www.malermaler-filk.de